


Schritt für Schritt

 Das Beispiel Ravensburg

ANSCHRIFT

Stadt Ravensburg
Marienplatz 26 , 88212 Ravensburg

ANSPRECHPARTNER

Helfried Wollensak, Hauptamt
Marienplatz 26, 88212 Ravensburg
Tel.: (0751) 82 - 220
E-Mail: helfried.wollensak@ravensburg.de

INTERNETVERWEISE

- http://typo3.terminal.com/fileadmin/Image_Archive/umweltverband/downloads/PDFOekoleitfaden/intern/indexBuero.htm (*Ökoleitfaden Büro des Umweltverbands Vorarlberg*)
- www.oebox-oeg.info (*Projektseite „Ökologisches Bauen und Beschaffen“*)
- www.lubw.de/servlet/is/26616 (*Vorträge „Ökologische Beschaffung in der Bodensee-region - Praxisbericht zur Umsetzung von Umweltkriterien“ und „Faire Beschaffungsmöglichkeiten“*)

„Man kann den Schalter nicht von heute auf morgen umlegen“, wie Helfried Wollensak betont. Er ist verantwortlicher Einkäufer im Hauptamt der Stadt Ravensburg und seit der Teilnahme am länderübergreifenden **Pilotprojekt „Grüner Einkauf am Bodensee“** ein Überzeugungstäter in



Auszeichnung für erfolgreiches Engagement: Ravensburgs OB Hermann Vogler (Mitte) und Helfried Wollensak (rechts) mit dem Zukunftspreis Nachhaltigkeit der Initiative Pro Recyclingpapier

Sachen umweltfreundliche Beschaffung. „Natürlich müssen Sie immer wieder auf einzelne Vorbehalte oder Einwände eingehen und ein gewisses Maß an Beharrlichkeit mitbringen.“ Dennoch lohnt sich seiner Ansicht nach die Mühe, zumal sich gezeigt hat, dass umweltfreundliche Produkte im Grunde nicht mehr kosten müssen. „Seit der Umstellung auf Recyclingpapier sparen wir sogar 8.000 Euro jährlich im Vergleich zu früheren Papierbestellungen.“ Am Projekt „Grüner Einkauf am Bodensee“ beteiligten sich neben Ravensburg und Konstanz mehrere Kommunen aus Österreich und der Schweiz. Zu den Zielen des im Sommer 2004 beendeten Vorhabens gehörten die Verankerung von **Umweltstandards bei der Beschaffung von Papier, Büromaterialien und -möbeln**. Die



umweltbezogenen Kriterien wurden einem Leitfaden des Umweltverbandes Voralberg entnommen und in Musterausschreibungen nach VOL übertragen. Seither werden diese von der Beschaffungsstelle bei Ausschreibungen zugrunde gelegt. In Ravensburg installierte man 2003 zusätzlich eine Bestellplattform im Intranet, über die die Nutzer ihren Bedarf selbständig elektronisch abwickeln können. Darin ist der durch das Hauptamt ausgeschriebene (ökologisch orientierte) Gesamtkatalog hinterlegt. Die Belieferung erfolgt dann direkt über den zum Zuge gekommenen Anbieter.

Um die begonnen Aktivitäten weiterzuspinnen und auch für andere Bereiche konkrete Umweltanforderungen zu definieren hat sich Ravensburg dem **Netzwerk „Ökologisch Bauen und Beschaffen“** angeschlossen. Ein vorrangiges Ziel des ebenfalls länderübergreifend angelegten Projekts besteht darin, gemeinsame Qualitätsstandards und Arbeitsinstrumente zur Errichtung bzw. Sanierung kommunaler Liegenschaften zu entwickeln. Dazu gehören **Leistungsbeschreibungen für die Ausschreibung von Bauleistungen und -stoffen**, die über eine eigene Internetseite abgerufen werden können. Zusätzliche Impulse erhofft man sich in Ravensburg auch durch die Teilnahme **am European Energy Award®**. Bei diesem auf Kommunen ausgerichteten Management- und Zertifizierungssystem stehen z.B. der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der kommunalen Energieeffizienz im Vordergrund.

Bereits Nägel mit Köpfen macht die Beschaffungsstelle beim Thema **faire Beschaffung**. Schon seit mehreren Jahren bezieht die Stadt einen fairen **Kaffee** über den örtlichen Handel (ca. 10 kg pro Monat) und schenkt bei Besprechungen fair gehandelten **Apfel-Mango-Saft** aus. Außerdem betätigte sie sich als „Kaffeevermittler“ für andere Abnehmer, etwa einige Ravensburger Unternehmen, was zu einer deutlichen Absatzsteigerung von fairem Kaffee in Ravensburg führte. Eine beachtliche Breitenwirkung erzielt man auch mit dem offiziellen **Stadtgeschenk**. Helfried Wol-

lensak: „Für Alters- oder Ehejubiläen und sonstige Gastgeschenke verwenden wir einen Präsentkarton mit fair gehandelten Produkten. Damit setzen wir bewusst ein Zeichen und verschaffen dem fairen Handel mehr Aufmerksamkeit. Insgesamt kommen so an die Tausend faire Präsentkartons pro Jahr unter die Leute.“



Ein Geschenk, das verbindet: Fairer Präsentkorb der Stadt Ravensburg

Ähnlich dem Vorgehen anderer Kommunen ist Ravensburg darüber hinaus bestrebt, bei Beschaffungsaktivitäten **Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu vermeiden**. „Eine entsprechende Forderung haben wir beispielsweise nach vorheriger Abstimmung mit dem Feuerwehrausschuss bei der letzten Ausschreibung unserer Feuerwehrkleidung aufgenommen“, so Wollensak. „Denn hier ist bekannt, dass die Bekleidung überwiegend in Entwicklungsländern unter teils unakzeptablen Bedingungen hergestellt wird. Die Anbieter mussten uns deshalb zusätzlich einen Nachweis erbringen, dass bei der Produktion der Kleidungsstücke die sozialen Mindeststandards der internationalen Arbeitsorganisation IAO eingehalten werden.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, www.lubw.de

BEARBEITUNG Daniel Hogenmüller
Referat 21 Grundsatz, Forschung, Nachhaltigkeit

FOTOS Stadt Ravensburg

BEZUG Im Internet unter www.lubw.de/servlet/is/16874

STAND März 2007

Der Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.